

RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH SÄGERUNDHOLZ

Das Wirtschaftswachstum in Österreich stagniert. Die Bauwirtschaft befindet sich aufgrund der hohen Finanzierungskosten weiterhin in einer Rezession.

Dementsprechend ist die Nachfrage nach **Fichtennadelsägerundholz** im Vergleich zum Vormonat wieder rückläufig. Besonders wichtig ist daher die zeitliche und mengenmäßige Abstimmung mit den Abnehmern. Regional haben sich Waldlager gebildet, einerseits aufgrund von Tauwettersperren, andererseits aufgrund erhöhter Bereitstellungsmengen. Diese sollten sich bei kontinuierlichem Einschnitt der Sägeindustrie zeitnah wieder abbauen. Die Preise haben sich gefestigt und liegen für das Leitsortiment Fichte A/C 2b+ österreichweit zwischen € 95,- und € 113,- je FMO. Die Nachfrage nach **Lärche** ist unverändert sehr rege und übersteigt das Angebot. Die Vermarktung von **Kiefer** bleibt regional sehr unterschiedlich, vertraglich vereinbarte Nutzungen sollten jedoch zeitnah abgeschlossen werden, um temperaturbedingte Qualitätsverluste aufgrund von Bläue zu vermeiden. Am **Laubsägerundholzmarkt** bleiben die Eiche und Esche weiterhin stark nachgefragt. Auch hier sollte die Bereitstellung zeitnah erfolgen, um Qualitätsverluste hintanzuhalten.

Die Standorte der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie sind auch wegen des verringerten Aufkommens für **Industrierundholz** durchwegs aufnahmefähig. Angebot und Nachfrage sind zumeist ausgeglichen. Regional könnten sogar Mehrmengen übernommen werden. Der Abtransport bereitgestellter Mengen erfolgt zeitnah, sofern keine Straßensperren verordnet sind.

Am **Energieholzmarkt** macht sich die milde Witterung bemerkbar. Die Werke sind gut bevorratet und die Nachfrage ist rückläufig. Regional ist die Vermarktung nicht vertraglich vereinbarter Mengen herausfordernd. Die Preise wurden teilweise nach unten angepasst. Auch bei Brennholz kam es regional zu Preisreduktionen.

Aufgrund der frühlingshaften Temperaturen im Februar und März ist der Borkenkäfer in einigen Regionen bereits aktiv. Daher sollte der Fokus auf die Schadholzaufarbeitung gelegt werden, um bruttaugliches Material schnellstmöglich aus dem Wald zu entfernen.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf Geschäftsfälle im Zeitraum **Februar – Anfang März 2024** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind bei Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.